Bezugspreis: Monatlich 70 Pfg., vierteifdhelich 2,10 ML, bei ber Doft abgeholt 2,10 Mt. erein. rerden ge-Grei - Beilagen:

Jernfprech - Majchlug Ilr. 8.

Erfcheint töglich aufer an Conn- und Jeiertogen. Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationodrud u. Berlag ber Eimburger Bereinodenderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenprein: Die siebenspaltige Seile 20 Pfg. Cefchafts-anzeigen, Wohnunges, Aleiner und Stellen-anzeigen aus dem engeren Perdecktungsbezirk 16 Pfg. Aetlamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jardicagerausgebe bis Siller um Verabend. Nachlag nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Beichaftoftelle: Diegerftraße 17. Poftfdedfonto 12302 Frantfurt.

Nr. 106.

Limburg a. d. Lahn, Montag, ben 7. Mai 1917.

48. Jahrgang.

# Die April-Beute über eine Million Tonnen.

# Tenticher Abenbbericht.

299. Berlin, 6. Dai, abenbs. (Amtlich.) Rach ihrer gestrigen foweren Rieberlage haben bie Frangofen die Augriffe bisher nicht wiederholt. Mur am Binterberg (weftlich von Craonne) find neue Rampfe im Gange. Entgegen bem beutigen Tagesberichte war Chebreug nicht bon ben Frangofen genommen und ift nach wie bor feft in unferer Sanb.

#### Ein Gieg gur Gee.

Die fühnsten Ertoartungen find erfüllt, find iibertroffen! 781 500 - 886 000 - iiber 1 000 000 Ronnen: fo ift die Steigerung. In Babrbeit ift fie noch weit größer, benn bei ber Marabente entfiel eine ftattliche Biffer auf ben Kreugerfrieg ber "Move", u. die Aprilbeute wird fich noch erboben, benn fie betrug bereits auf Grund ber Melbungen ber bis aum 6. Wei beimoefehrten Tauchhoote fiber eine Million und es ift angunehmen, bag bie letten Melbungen erft um die Mitte des Monats Mai ober noch ibater zu erwarten find. Das ift ein Gieg, ein unbestreitbarer und grogartiger Gieg!

#### Die Geblacht am Chemin bes Dames.

293. Berlin, 6. Mai. Nach einer mit ungebeurem Munitionsaufwand Lage und Rächte lang burdgeführten Artiflerievorbereitung, die bis gulebt gum ichwerften, alles überbietenben Bermalmungefeuer fich fteigerte, warf ber Frangofe am 5. vormittags feine Sturmmaffen in ber Stärfe bon mehreren Armeefords gegen den Sobenzug bes Chemin bes Dames gum Angriff bor. Gine ungewöhnlich ftorfe Bergafung ber beutschen Stellung unterftiigte bas Teuer. Bablreiche Zantgeich wader wurden burch ben Schiefer von Rauch und Qualm ben Angriffstvellen vorausgeichicht. Am Bermittag war ber Rampf am und auf bem Sobenzuge des Chemin des Dames in seiner gongen Ausdehnung auf einer Breite von 35 Rilometern zwischen Baugaillon und Craonne entbronnt. Die Gegend um Bauraillon, wo Kolonialtruppen vorgeschickt wurden. Basense-Mennejecan-Roepere-He, auf dem Westsläges der Sampffront und ber Binterberg auf bem Oftflügel waren Brennpunfte des erbitterten panfenlofen Ringens. Im erften harten Anproll vermochten die Frangosen in unseren bom Granatsener vermalinten borberften Stellungen Borfeile erringen, die ihnen indeffen im Berlaufe ber Schlocht burch unfere au Gegenangriffen übergebenben Truppen faft famtlich wieber in Rablampfen groß. ter Erbitterung entriffen wurben. Die auf bem Bobenzuge dicht am Chemin bes Dames gelegene Ropere-ffe und Malbal. Fe, waren im binund bertoogenden Rampfe an die Frangofen verloren gegangen, wurden aber ipäter wieder gurilderobert. Bei ber Malbal-Fe. wurden die Fransofen in ftarfem Gegenftog mit dem Regimentsführer bes bortigen Regiments an ber Spibe unter ichwersten Berluften geworfen. Die östlich davon anschließenden Stellungen bei dem Dorfe Courtecon murden von uns reftlos gehalten.

Trob verztoeifelter Bemühungen und bem Ginfat immer neuer Referben, die an die Stelle ber gufammengeicheffenen Sturmbaufen traten, bermoditen die Frangofen die errumgenen Aufangserfolge nur an gang bereinzelten Stellen gu bebaubten. Co blieb bie burch bas feinbliche Granatfeuer bollfommen gerichoffene Ruppe des Binterberges in ihrem Befit, wogegen bas Dorf Cheb. reug feft in unferer Sand ift. Die Berlufte ber Franzosen bei diesem im gangen erfolglosen Anrennen find noch ichwerer als ihre Berlufte bei dem mifiglifidten ersten Durchbruchsverfuch om 18. April. Hunderte von Gefangenen blieben an vielen Stellen in unferer Sand. Bei Abwehr und Gegensiößen war die Goltung unferer Truppen über jedes Lob erhaben.

Die Abficht ber Frangofen ben Bobengud bes Chemin bes Dames mit fturmenber Sond zu nehmen und die beutiche Front an biefer Stelle gu gerichmettern und zu durchbrechen ist trop eines unerhörten Aufwandes von Munition und bem Einfat eines Riefenbeereb pollig geichei. tert.

#### Der Seefrieg.

### Ein englischer Berftorer gefunten.

London, 6. Mai. (BB.) Die Abmiralität teilt mit: Ein Berftoreralten Tups ift am Mitttood im Ranal auf eine Mine gestoßen und a efunten. Gin Offigier und 61 Mann werben

Rene Rampfe am Binterberg. | Starte englische Borftofe an der Arrasfront und bei Cambrai berluftreich abgeichlagen.

## Riefigerfranz. Durchbruchsversuch (35 Kilom.) an der Aisnefront im Ganzen gescheitert.

Deutscher Cagesbericht.

289. Großes Bauptquartier, 6. Mai. (Amthida.)

## Weitlicher Ariegsichauplat:

Secresgruppe bes Generalfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

An der Arras-Front wurden starke englische Vorstöße südlich von Lens, an ber Scarpe und bei Queant juriidaefdilagen.

Südlich von Cambrai erlitt der Englander bei einem für ihn erfolglofen, auf 3 fim. Breite durchgeführten Angriffe gwifden Billers: Plonich und Comes lieu erhebliche Verlufte.

#### Front Des Deutschen Krompringen.

Machdem am 16. April der erfte frangofische Burchbruchsversuch an der Aisne gescheitert mar, bes reitete der Feind mit allen ihm ju Gebote ftehenden Mitteln einen neuen Angriff vor, mit dem er feine weitgestehten Biele ju erreiden haffte. Die abgekämpften Divisionen wurden durch frische erfetzt, neue Aefers ven herangeführt. Das Artilles rie: und Minenfener freigerte fich von Cag ju Cag und erreichte Schlieftlich aus allen Kalibern die bisher größte Araftentfaltung. Pie Angriffe am 4. Mai nördlich von Reims und in der Chams pagne maren die Vorläufer des neuen Durchbruchsverfuchs, ber geftern Morgen gwifden Aillette und Ernonne auf einer Front von 35 Silometern einfeute. In schwerem Ringen, das bis in die fpate Magt hinein anhielt, ift er vereitelt, ber Riefen: ftof im Gangen abgefchlagen. Die Angriffe, welche gegen die im Mahhampf von unferer heldenmütigen Infanterie gehalte: nen oder im Gegenftof gurücher: oberten Linien geführt murden. fdeiterten jum Ceil fcon in unferem gutgeleiteten Artilleriefeuer.

An einzelnen Stellen wird noch um den Beftis unferes vor: berften Grabens gehämpft. Geft: lich der Monere-fe. liegen mir auf dem Mordhang des Chemin des Pames. Mit befonderer Seftigkeit flürmten bie Erangofen

wie auch bereits am 4. Mai ohne Müchficht auf ihre außerordents lichen Berlufte gegen den Winterberg, auf bem unfere Stellun: gen durch jufammengefaftes gener fcmerften finlibers vollkommen gerfcoff. find. Die Sohe mit bem an ihrem hange liegenden Dorf Chevrene blieb im Befite des Feindes. Mehrere hun: dert Gefangene find bisher eingebracht.

Weitere Angriffe find in er:

Beute Morgen priff der Feind die Sohe 100 meftlich von Ta Menville erneut an. Der Angriff wurde abgeschlagen.

In der Champagne, füdweftlich von Le Rone blieben mehrere Vorftöhe der Franzosen ohne Er: folg. Die am 4. Mai dort einnes brachten Gefangenen haben fich auf 672 Mann, die Bente auf 20 Mafdinengewehre und Schnelladegewehre erhöht.

Urmee bes Generalfeldmarfchalls Bergog Allbrecht von Württemberg

#### Beine befonderen Greigniffe.

In Auftkämpfen und durch Abmehrfener verlor der Feind 14 Flugzenge, zwei Ballons find abs gefchoffen.

#### Deftlicher Ariegsichauplan:

Meber Gdeffa war geffern bas erfte deutsche Flugzena.

Mazedonische Front.

Das lebhafte Artilleriefener im CernaBogen hielt an und lag mit befonderer feftigheit auf unferen Stellungen bei Faralomo.

> Der 1. Generalquartiermeifter. Anbenborff.

Berlin, 6. Mai. (Amtlich.) Die bisher über die Ergebniffe unferer Sperrgebiethriegsfüh: rung im Monut April eingelanfenen Meldungen haben mit dem 6. Mai die Summe von

#### deced decede

Bruttoregiftertonnen an Schiffsverfenkungen überichritten. Per Chef des Admiralfiabs ber Marine.

#### Rene Tauchbooterfolge

289. Berlin, 6. Mai. (Amtlich.) Berfentt murben: Gieben Dampfer und funf Cogler mit 32 500 Bruttoregiftertonnen, davon 10 Schiffe im englischen Ranal. Unter den versentten Schiffen befanden fich u. a. folgende: englischer Dampfer "Quantod" (4470 Bruttoregiftertonnen) mit einer Solglabung, die englische Dreimafterbart "Arethufa" mit Dols nach Gwenod, ber Schoner "John B. Bearn" u. der frühere beutsche Segler "Edwards". ber fromöfische Dreimosterschoner "Lamandje", ein großer, grau bemalter Dampfer mit gwei Schornfteinen und stoei burchlaufenden Bromenabenbeds, ein unbefannter ichmerbelabener Dampfer und ein unbefannter bewoffneter Dampfer, ber aus einem Geleitzug beroußgeschoffen wurde, sowie ein unbefannter abgebiendeter nicht geleiteter Dampfer.

Heber ichon friiber eriolgte 11-Bootserfolge find noch folgende Einzelheiten befannt geworben: Die englischen Dompfer "Abury" (873) Brutteregistertonnen), "Lena" (2463 Br.-R.-T.), der Tanf-

dampfer "Tefena" (4778 Br.-R.-T) mit Beiroleum, ein unbefannter, wahrscheinlich englischer Frachtbampfer, aufdeinend mit Stildgut, u. a. Bolle, und ein englischer vollbelabener Fracht-

Der Chef bes Abnriralftabes ber Marine.

#### Eine Million Mann!

Schweiger Grenge, 6. Dai. Comeiger Melbungen aus London zusolge erflärte Bonar Low im Unterhaust, daß die Entscheidung des Krieges in Diefem Jahre von ber ichlenmigen Berftorfung ber Beere ber Alliferten um eine Million Mann ob-

### Italien fchielt nach Deutschland.

Ediweiser Grenze, 6. Dai. Edwoeiser Blatter melben einen fehr merfwürdigen Auffat bes "Secolo", in bent ausgeführt wird, daß die Berbundeten merbn follten, bag fie Stolien großen Danf fcmlben. Bunbnis bedente nicht Unterwerfung, und fomme es eines Loges jum Streite, fo

merde man benen Danf wiffen, die mit der Drobung einer Rudtehr gu Deutschland einen Turfpalt offen gehalten batten. Deutschland bleibe immer eine gewoltige, furditbore Wacht, burch fine finangielle und politische Einschliegung sei es nur augenblidlich geheumt, was Italien nicht überjehen fonne.

#### Deutsche Cauchboote und Minen im Indifden Dzem?

Dang, 6, Mai. (M.) Indifiche Blätter teilfen mit: In Batavia traf die Weldung ein, daß ber "Perfeus" von der Ozeanlinie in der Röhe von Sabang torpebiert murbe. Gin anderer Bericht fagt, bog ein beutides Raberichiff im Indiffere Cseen, per allem in der Rabe von Colombo Minen gestreut babe. In ber Malatta-Strafe und auf Mauritius leien die Lichter abgeblendet worden, worans zu erfeben fei, bag Gefahr brobe.

Die "Sumatra Boft" melbet, bag bei 2 bo Soumaweh einige Minen anipülten. Die niederlandischen Schiffe ertielten die Barnung. 13 Seemeifen von Diamant Boint entfernt zu bleiben.

Warum Musch geräumt wurde.

Schweiz Grenge, 5. Mai. Der Burd, Taban: berichnet, bie Urfache ber überrafdenben Breisenbe bon Mufch in Urmenien burch bie Auffen fei auf bie Bunnhme ber Murbenaufftanbe in beren Milden gurlidzuführen. Auferbem feien ernfthofte Dei-nungeberichiebenbeiten gwifden beu ruffiden unb englifden Befehlehabern ausgebrochen, fo boh den feit langer Zeit von einem Zusammenorbeiten der ruffischen und englischen Arnopen in Welopotamien und Berfien feine Rebe mehr fein fonne.

#### König Ludwig in Etrafiburg

IBB. Streffburg, 6, Mai. Konig Lubmig III, von Banern, in beffen Begleitung fich u. a. ber Rriegeminifter Grbr. v. Sellinasrath befand, begrüßte beute mittog auf ber Duedreife auf bem bieligen Bobnbof bie gurgeit bier und in ber Umgebung liegenden benerijden Trunpenteile. an die er fich noch dem Abichreiten ber Fronten mit einer sehr fursen Ansproche monbie.

Der Ronig fogte u. a.: "Echen vor groci Jenbren hatte ich Gelegenheit, die in der Barnifen Strafeburg siebenden baberischen Truppen zu begritsen. Das Kempiner Bafaillon, das heute gu meiner Frende wieber por mir fteht, lag damals in ber porberften Front. In jenen Angen wünfdite ich ihm, bag ibm eine balbig- und glödliche Beimfelbeldieben fein moge. Dieler Bunich ift noch nicht in Erfüllung gegangen. Das Dentiche Reich und feine Berbundeten haben unferen Beinden be : Frieden angeboten. Gie haben ihn nicht gewollt; fo merben mir weiter fambien bis aum fieureichen Ende. And jest find wir noch bereit aum Bricbensichluß, und avor an einem ehrenhoften Arieben, ber uns die Giderbeit gibt, daß wir nicht wieber bon der gangen Welt überfallen werben, wie es diesmal geschehen ift. Mit erhobener Stimme foate der Ronig jum Schluffe feiner Unfprache: Es freut mich gang befonbers, Gie bier in Strafburg begrußen gu fonnen, in biefer uralten beutiden Stadt, die wir vor mehr als 45 3abren gurfiderobert haben. Das Biel unferer Beinbo. und das find noch nicht die bescheibensten - geht ja nicht nur babin, bie Brengen, wie fie bor bent Rriege beftanden baben, wirderberguftellen. Gie toollen uns biefe fcone Ctabt und biefes icone Land wieber entreißen, aber das follen u. werben fie nicht! Gie werben gerichellen an bem Biberftand unferer segactrobuten tabferen Truppen."

#### Ein Kriegerat in Paris.

28. Baris, 6. Mai. Melbung ber Agence Savas. Llond George Bord Robert Cecil. General Robertson und Admiral Jellicoe begaben fich nach Paris, um mit ber frangolischen Regierung fiber bie militorifche Lage gur Gee gu beraten. Alle Fragen betreffend die Saltung und bie militörischen Unternehmungen Granfreichs im Orient wurden gepriift und völligfte Uebereinstimmung zwischen den beiden Regierungen er-

#### Die Einberufung der Duma.

Snag, 6. Mai. Renter melbet aus Betersburg bom 4. Mai: Die Duma wurde in angergewöhnlicher Situng einberufen.

Es ist dies das erfte Mal, feit die Revolution

#### Die Reger-Republit Saiti will Krieg mit Deutschland.

Dang, G. Mai. Meinter melbet aus Bort au Brince: Der Broiibent fandte bem Barfament eine Botichaft, in der verlangt wird, das Deutschland ber Arieg erflärt werbe.

hren - Mat. S. Baffanifcher Landwirt.

1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Manbtalenber mit Marttepergeichnie.

and.

Wicht, die heten Mit-

sch zahlreicher Uhr state-

zeige!

and.

ichwester, m Leiden, hl. Sterbeu sich in empfehlen.

frommen gen. trahauseo. otag, den indet die

die Hand, ed diorch oril mein de Vater

2 Monate rland gon teveren comdensen.

huhausen

on unsere

Schwester eduld erren sault

benen: ude. 6. Mal.

Teilmahme ergeflichen

Illmann em aufrich-3499

### Unfer Aronbring als Seerführer im Beltfriege

(31mm 6, Mai). Bon Oberft 3mmanuel.

Much unferem Aronpringen blieb die Geduldsprobe sicht eripart, alle Längen und Sarten eines milhimme Schütengrabenfrieges burch zufasten. Während des ganzen Kriegsjahres 1915 wurde im Abidmitt feiner Armee der Stellungsfrieg mit außerfter Babigfeit geführt. Da galt es für ben Beerführer, die Stimmung ber Truppen aufrechtzuerhalten und ibren Geift zu beleben. Wie dies unferem Kronprinzen gelungen ift, beweifen die glanzenden Rampfe in den Argonnen bon Juni und Juli 1915. In einem Gewirr von Bergen, Baldesdididten, Schluchten tourde Schrift um Schrift gerungen. Dem Feinde blieb nicht mar jeder Fortschritt verlagt, sondern er umfte auch allmäblich unter bedeutenden Opfern erhebliche Gelandeteile raumen. Nicht minder Lebaft ging es beim Briefterwalde gu, der gum Schube der Südfront von Met von Unferen Truppen mit außerordentlichem Geichief verteidigt wurde.

Endlich, im Jebruar 1916, ichlug für den Rronpringen und feine Armee die Stunde ber befreienden Tat, auf die er so oft in günden-den Worten die Truppen bingewiesen hat. In gewoltigem Anlauf nahmen noch gründlichfter Artillerievorbereitung unfere Rämpfer einen fost 20 Rifometer breiten Gelandeftreifen por Berbun auf bein öftlichen Maodufer, den die Frangofen in onderthalbjabriger Arbeit nach allen Regeln der Runft ausgebaut batten . Die mächtige Bangerfefte Donaumont wurde bereits am 26. Februar gefturmt, bald darauf die beutiche Linie bon Often ber bis an den Bobenrand ber Cotes Lorraines borgeicoben. Dann griff ber deutide Anfturm auch auf das weitliche Maadufer biniiber. Die beberrichende Bobe des Toten Mannes, fpater auch die Dobe 304 murbe ge-nommen. Im Juni fiel die Bangerfeste Baur, dann icob fich unfer Bordringen wie eine eiferne Mammer naber und naber an den Mittelpunft ber Jeftung beran. Die Frangofen fetten ibre gange Kraft gur Behauptung der Festung ein und fcient'n auch nicht die schwerften Berlufte, um sich in Gegenftogen Erleichterung ju verichoffen. Die Commeichlachten in 1916 brachten es mit fich, das ein Teil ber bon uns genommenen Stellungen por Berbun, darunter auch die Bangerfeiten Baux und Donammont freiwillig geräunt werden niußten. Aber der Geift des fronpringlichen Becres blieb uneridnite rt. Der Drud auf Berbun lieft nicht noch. Alle Boritofte ber Frangoien gerfplitterten fich an ber eifenfeften Saltung der f. Armee. Bie eng das Band ift, das unferen stroupringen mit feinen Trupben verbindet, geht aus den Abichiedsworten berbor, die er Anfang Geptember 1916 an das Alpenforps richtete, als es aus lent Berband ber 5. Armee ausichied und zu neuen Beldentaten in Rumänien berufen wurde. Um Angriff entichloffen und fühn, in der Berteidigung gab und unerschütterlich." fagte damals ber Fronpring, "fo bat fich das Georpe unter feinem fieggewohnten Führer, Generalleutnant Brafft v. Delmenfingen, gidlogen auf ben Bergen und in ben Schluchten ber beifgumftrittenen Soben vor Berbun. Bu neuen Taten ruft euch nun ber Bille bes Oberften Griensberrn. 3ch weiß, das bedeutet für das Rorps Mehrung des Rubmes, den es fich in fo reichem Muße erworben bot. Und doch, -s wird mir ichwer, euch gieben gu laffen. Lebt wohl, Rameraden, Gott mit euch!"

3m Spatjabr 1916 erweiterte fich ber Befehlsbereich unferes Kronpringen nach beiben Geiten Die Befiftont wurde neu eingeteilt, mobet ibm der gange Ramm von der Dife durch die Chambagne, Lothringen und die Bogefen aug wiefen murbe. Spater fand eine neue Gliederung ftatt, die jeut noch besteht und bem Geronpringen die Hecresicont zwifden Dije und Mofel überwies.

Der große Boritog ber Frangofen Mitte April 1917, ber ben linten Blügel unierer "Gieg friedftellung" treffen und durchbrechen follte, ftieß fomit gerade auf den bon der Decresfront Kronpring gebaltenen wichtigen Abschnitt. Ungebeure Munitionsmaffen und alle Mittel der Technif baben die Frangofen eingeseht, um den Sturm bon 60 Division n borgubereiten. Unfere Stellung, idmicojani und anpaffungsfähig, wurde durchaus fiegreich behauptet, denn auf einzelne vorgeschobene Buntte fann es in dem größten Ringen aller Beiten nicht mehr antommen. Der Zeind verblutet fich bei feinen Anläufen und bat wohl felbit trot aller Beiconigungen bie bittere Erfenntnis gewonnen, daß von einem Durchbruch bier ober anderwärts feine Rede fein fann. Unfer Raifer bat in feinem Danf an die Kronpringen-Armee vom 21. April diefer Zuverficht Aus-drud gegeben. "Die Deinem Befehl unterstellten Trupt in aller deutschen Stämme baben", fagte den Baifer, "in ftablharten Billen und fraftvoll geführt, den großen frangofischen Durchbruch an ber Miene und in der Champagne gum Scheitern gebracht. Alle, die dort fampfen und bluten, follen wiffen, daß gang Deutschland ibrer Taten gebenft und mit ihnen feiten Willens tit, den Dafeinsfampf bis zum fiegreichen Ende durchzuführen."

Co bat fich unfer Kronpring als Beerführer im Weltfriege unvergängliche Berdienste um das Baterland erworben. Geduldig im Barren, fturf im Bertrauen, wuchtig im Angriff, jugleich erfüllt bon Gurforge fur die Bruppen, ift er ein vorbildlicher Führer. Die ihm anvertraute Arma: und Beeresfront bat alle ibre Aufgaben auf das befte erfallt und wird fie auch funftig bis jum fiegreichen Ende lofen. Der Babifpruch des feron-pringen als Fibrer: Die beste Berteibigung ift der Angriff, die sicherfte Abwehr ber Gegenstoß", bat fich in vollem Umfang bei der Aubrung der Beere burch alle Schlachten und Wechielfalle des Krieges bindurch bewöhrt und wird auch fünftig fich be-

ftätigen.

### Eurtischer Tageebericht.

289. Aonftantinopel, J. Mai. Amtlider Toges. bericht bom 3, Mai.

Brat. Front: Ant Eupbrat murbe eine englifdje Bache in Starte bon einem Offizier und 14 Mann überfallen und reftlos niedergemacht. Rach unferer Besbachtung und den Ausfagen der englischen Gefongenen milfen die feindlichen Berlufte in bem Gefecht am Ebbem am 30, April ficher 2000 Mann betragen baben. Die Gefamtgobl unfeter Toten und Bermundeten beträgt nicht ein Bertel der obigen Gumme, Am linfen Aligelabidmitt wurde eine 30 Mann frarte feind-Liche Batrouille, die versuchte, im Rebei an unfere

# Berluftreicher Anfturm der Franzosen am Brimont.

1235 Engländer, über 600 Frangofen gefangen.

Deutscher Cagesbericht.

288. Großes Sauptquartier, 5. Mai. (Amtlich.)

## Weitlicher Ariegsichanplag:

Geeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronpring Rupprecht von Bapern.

Nach dem blutigen Zusammens brudy der englischen Angriffe an der Arras-Front kam es geftern nur bei Bullecourt ju größeren Infanteriekampfen. Beiberfeits des Dorfes angreifende dichte englische Maffen murben verluftreid abgewiesen. Schwächere Vorstöße bei Lens und Fresnon ichlugen fehl. Die Gefangenenzahl erhöhte fich auf 10 Offiziere 1225 Engländer, mindeffens 35 Maschinengewehre find er-

An der fiegreichen Abmehr des engl. Durchbruchsversuchs haben befonders hervorragenden Anteil Garde-Truppen, Bagern, Württemberger, Sachsen u. Ba-dener sowie Regimenter der Provingen Oftpreufen, Pofen, Schleften, Sannover und Rhein-

Mördlich von St. Quentin hats ten Borfeldkampfe einen für uns günftigen Ausgang.

Front bes Deutschen Kronpringen.

An der Aisne-Front halt die Artillerieschlacht unter größtem Munitionseinsatz an. feindliche Erkundungsvorftofe wurden an mehreren Stellen abgewiesen. Um den Befit bes Winter : Berges (westlich von Craonne) haben lich Kämpfe ent: midelt, die noch nicht abgefchlof-

Bwifden der Aisne und dem Brimont brachen geftern morgen durch tagelanges ausgiebiges Artilleriefener vorbereitete Ans griffe von vier frangolifden Di: vifionen gufammen. Wie aus er: benteten Papieren hervorgeht, lag das Biel des Angriffes mehrere Kilometer hinter ber vorbes ren Linie. Dank dem jahen Aus-

halten unserer Truppen ift es dem feinde aber nur an einer vorspringenden Ede gelungen, fich im erften Graben feftgus fegen. Geftlich von La Menville wurden vorübergehend eingedrungene Frangosen unter Berluft von 500 Gefangenen und mehreren Maschinengewehren wieder gurüdigeworfen. Sudlich der Aione in den Abendftunden ernenerte Angriffe konnten an der Miederlage nichts andern.

Mördlich von Prosnes mife pliidten erneute frangofifdje Derfuche, fich mit mehreren Divifignen in ben Belit unferer dortigen Sobenftellungen gu feben. Mit schwerften Merluffen erkauften die Frangofen vorübergehend südlich von Mauron geringen Gelandegewinn. genangriffe brachten unfere Jufanterie wieder in den vollen Belit; ihrer bisherigen Linie. Meber 100 Gefangene wurden zurüchge:

Beeresgruppe bes Generalfelbmarichalls Bergog Albrecht von Württemberg.

Aufter beiderseitiger Erkundungstätigkeit keine Greigniffe von Bedeutung.

Der Seind verlor geftern fieben Elugjenge u. einen feffelballon. Durch Fliegerangriff auf Oftende wurde eine größere Angaht Bel: gier getotet und verwundet. Militärifcher Schaden ift nicht angerichtet.

### Ceitlicher Ariegsichanplat :

Lebhaftes ruffifches Fener gwi: fdien fomel und Stanislan veranlafite entsprechendes Vergel: tungsschießen.

Magedonische Front.

Im Cerna-Bogen, weftlich des Dojran:Sees und in der Struma: Miederung lebte die Artilleries tätigkeit zu einzelnen Tagesftunden auf.

Der 1. Weneralquartiermeifter. Lubenborff.

ben. Gie mußte 10 Tote gurudlaffen. Anger ichmachem feindlichem Artilleriefener sonft an ber

Sinai-Front; Starfere feinbliche Rovallerie, die bom rechten feindlichen Fligel ber in öftlicher Richtung vorgeben wollte, geriet in unfer Beuer, machte fofort febrt und ging 20 Rilometer weit jurud. Starteres feinbliches Artitleriefeuer gegen Gaza und feine Umgebung. Der Gegner machte zeitweilig Feuerüberfolle, die und aber feine Berlufte gufügten. Eine unferer Infanterie-batrouillen mochte eine feindliche Infanteriebestrouisse bis auf einem Mann nieber, ber gefangen genommen murbe. Die Gliegertätigfeit nahm auf beiben Geiten an L-bhaftigfeit gu. Schneidigen Offizierspotrouillen unferer Ravallerie gefang es, weit hinter der Front eine vom Feind gebaute Eisenbahn zu unterbrechen.

#### Furchtbare Abwehr.

Schweiger Grenge, 4. Mai. In ber neueften Havasbesprechung wird bervorgehoben, daß die bentiche Infanterie westlich Reims auf bem Chemin des Dames neuerdings furchtbare Gegenangriffe unternehme. Bon ber britifchen Front brabtet ber Renterberichterfiatter, Die Deutichen flammerten fich mit einer bewunderungswürdigen Sartnadigfeit, die fie im Laufe ber Rampfe immer entfalten, on ihre erfte Berteibigungslinie, um die gegenwärtig im Raume bon Arras gefämpft werde. Dieje erfte Berteidigungslinie bilbe noch immer ein Ret von maditig gestalteten Berteibigungsanlagen.

#### Die Schwere ber U-Bootgefahr.

Schweiger Grenge, 4. Mat. Die "Burcher Boft" melbet: Bollftundige in der Gdweis eingetroffene englische Britungen berichten über die Berhandlungen im Oberhaufe über bie II Bootgefahr und zeigen, daß die Angriffe gegen die Regierung noch weit icharfer waren, als der furze drabtliche Bericht bermuten lieg. Tiefen Eindrud machten befonders die Behauptung Lord Beresfords, beute feien bereits 80 Brogent ber englischen Sanbeloflotte für Rriegozwede verwendet worben, alfo für die Lebensmittelverforgung des Landes außer dem neutralen Tonnenraume nur noch ein Fünftel ber englifden Sanbeleflotte gur Berfugung ftebe. Unter diefen Umftanden fonne es nicht ausbleiben, daß fich die Birfungen bes II-Bootfrieges bei ber Laubfriegführung bereite in furger Beit fühlbar maden, falls es nicht gelinge, ber weiteren Berfenfung ber Gdiffe und Berftorung von Rriegs-

Stellungen berangutommen, burch Feuer vertrie- | gerat rascheftens Ginbalt gu tun. Besonders gefabrlich fei biefer Buftand für die Rolonien, die Gefahr liefen, ihre fichere Berbindung mit bem Mutterlande gu verlieren.

#### 348 Fluggeuge im April.

Schweizer Greng, 4. Mai. Den Baff. Radyr." gufolge melben die "Zimes", im Monat April feien an ber Weftfront 147 englische Fluggenge u. 201 frangofifche und belgifche vernichtet worben. Diefe Bablen, fo betont das Blatt, überfteigen in hobem Dage auch die Berlufte ber Luftflotte ber Allijerten mabrent ber Sommeichlacht.

#### Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 4. Mai. Am Bunbedratelifche Stantsfefretur Dr. Delffe-rich und ber preuhische Minifter ber öffentlichen Ar-beiten und Chef ber Bermaltung ber Reichdeifenbahnen

b. Breitenbad. Auf bem Brafibententifch freht aus Anlag ber bun-

beriften Sibung bes Daufes ein Blumenftraut. Beafibent De. Raempf eröffnet bie Sibung um 1 Uhr 15 Minuten. Auf ber Tagesordnung fleben gu-

Mus biefen bat allgemeines Intereffe bie Anfrage bes Abg. Lic. Rumm (Deutsche Fraftion) über die Deim-ftattenbewegung für die Rriegsteilneb.

Direttor Dr. Bewald antwortet, foweit es auf ber Arthure verständlich ist, dabin, daß die angestrebten Giedelungen für die Kriegsteilnehmer auch weiterhin gefürdert werden und daß Ermägungen darüber ichme, ben ob und inwieweit dies durch den Erlaß eines Deimstättengesches unterführt werden könne, daß aber übertriebene hoffnungen on bie Gieblungomöglichfeit nicht gefnüpft werben burften.

Darauf werden die beiben Interpellationen über die RriegBgiele

Staatofefretar Dr. Delfferich erflart: Der Derr Reichofangler ift gur Beantwortung ber Interpellationen innerhalb ber Grift, bie im & 31 ber Gefchaftil. orbaung bes Reichstages feftgefebt ift, an einem mit bem Derra Bruffbenten gu vereinbarenben Tage bereit. Damit find bie beiben Interpellationen fur beute

Es folgt ber Gint ber Reich beifenbabnen. Der Etat ber Reichseifenbahnen wird nach langerer Befperdung bewilligt; es folgt ber Gint ber Beeres.

betmaltung. Diergu liegt ein fogialbemafentischer Untrag vor, ben Titel Reubau und Ausftattung einer gweiten Saupt. tabetttenanftalt gu ftreichen, und eine Refolution, in der gefordert wird, dafür zu forgen, daß die von den verschiedenen stellbertretenden Generalkommundon erlaffenen Berordnungen über bie Arbeitsbilfe in ber Banb - und Forft wirticaft, bie mit ben Bestimmungen des Gesehes über des baterländischen Hilfs-dienst in Widerspruch stehen, ansgehoben werden. Abg. Rehbel (konf.) berichtet über die Gerhandlun-

gen bes Dauptausichuffes und gebenft babei ber unvergleichlichen Belbentaten unferer Eruppen an ber Beftfront, benen der Hauplausschuft Dant und Anerkenung telegraphisch ausgesprachen habe. Besonderen Bant ben diene die junge Iliege emoffe.

Rriegominifter General v. Stein: Babrend mie bier ben Deereseint beraien, fampfen unfere Truppen gleichen Geetrsein beraien, fampsen unsere Truppen an den Fronten in eutscheidenden Kämpsen in under gleichlicher Tapfeeleit, Dingabe, Teeue und Geldinger leugnung. Sie kämpsen in dem Bewuhtsein, daß binier ihnen die Heine jeht: das gesamte Bolt, und unsere Urmeen sind voller Zuversicht, daß es so bleiben wird. Raturgemäß sind manche Wunsche für die Deerv berwoltung laut geworden. In erker Linke steht da

bas Rapitel ber Behanbtung.

Ge war bies ein febr bufteres Rapitel, bas lange Jahre bie Beteiligten beschäftigt bat. 3ch bin bantban, bag meine Borgunger in bemfelben Ginne wie ich gears beitet baben. Bon ber 3 ront tom men wenig Rlagen, Das ift erflärlich und natürlich, weil bort die gemeinfame Geficht und die Ramerabichaft bie Gegenfabe leichter überwinden fann. Mehr wird geflont im Deimatheer. Dos liegt daran, daß vielsach faum aus-geheilte Ausbildner den Dienst versehen. Die Ueber-griffe sind erstärlich, aber nicht zu entschuldigen. Sie können überzeugt sein, daß ich rückschaftslos in dieser Sache gegen seden vorgehen werde und nicht vor der Berfon Balt mache. (Brown!) 3ch babe immer nur mit Berachtung auf die Dinge geseben, denn ich balbe fie für unwürdig gegenüber benen, die ber fcmochere Teil find. (Bravo.) Die Burbe bes Gingelnen maß gemahrt merben.

Die Mereftftrafe burch Anbinben

ift eine außerorbentlich fcmere Strafe. Bor langer Beit fcon bat Geine Majeftat Befehl gegeben, biefe Strafbollftredung außerft einzuschnaben. 3eber florgefebte, ber eine folche Strafe berbangt, unterfiebt ber militarifden Rentrolle, indem er fofort feinem Borgefehten über bie Grunde und die naberen Umftande Meldung an machen bat. Bielfach mag burch diese ichwere Strafe Schwereres verblitet werden. In Stumben der Gesche kann die ganze Truppe von Einzelnen mitgeriffen wer-den, wenn nicht der Borgeschte ohne Berfahren firruge beitraft. Trob alledem siede ich auf dem Standpuntte, bag man gu ber Armee Bertrauen haben fann, fo bag biefe Strafe balb fallt. Die Befchwerbeorbnung if nicht fo rudftandig, wie man annimmt. Man bat bie Bestimmung in die Befdwerbeartifel aufgenommen, bag ber Mann feine Befchwerde beim Saubimann anzubein-gen bat. Daburch werben die fleinen Inftangen be-feitigt, die ihm am cheften einen Stein in den Beg werfen fonnen.

Der alte, gute Dauptmann,

ber jeben Mann in ber Rompagnie fannte, ber wie ein treuer Bater über feine Rompagnie machte, liegt auf bem Golachtfelbe ober ift in bobere Stellen aufgerudt. Er hat jüngeren Kräften Blat machen müßen. Unfere Gegen maß nachm en haben es erreicht, daß die beutschen Gefangenen 30 Kilometer hinter die französ Front zurückgenommen worden sind. Wir haben das Gleiche getan. Jeht sollen die Gefangenen noch weiter zurückgezogen werden. (Vravot)

Der Reubau der zweiten Sauptkabet-tenanskalt ist nötig. Dindenburg und Ludenborff sind ehemalige Kadeiten. Auch sanst sind viele hervor-ragende Führer aus dieser Unstalt bervorgegongen. Das Rabettenwefen mag immerbin reformiert werben.

Ge wird über ben

Bureaufratiomus im Briegominifterium

viel gellingt. Man ruft nach bem florfen Mann. Ich babe noch feinen Zog Urlaub seit dem Beginn des Krieges gehabt. Ich tonnte es auch nicht veruntworten. Im Schübengraben sownte ich meine Truppe nicht beraffen und jeht fonnte ich meine Arbeit auch nicht bewälligen, wenn ich nicht einen Stab von treuen verand-wortlichen, erfahrenen und arbeitsamen Menschen bätte, die Tag und Racht ihr ganges können in den Dienst fiellen. (Gravol) Wenn alle Kiagen nicht in dem gestellen. (Oravol) Wein alle Ragen mat in dem ge-wünschten Tempa erledigt werden, so ditte ich Sie, zu-bebenken, daß wir in einer Zeit leden, in der meinen Aufmerksamkeit zu richten ist auf unsere kamplenden Kameraden an der Weitfront. Ich habe dafür zu sor-gen, daß ihnen alles zugesället wird, daß ihnen Ge-legenheit und die Rittel gegeben werden, den Kliefen-kampt durchzukämpten, damit wir das erreichen was die Richen ist werden. Den bei Bereichen werden wir alle munfchen: Ginen ebrenvollen Frieben. (Brabos.

Abg. Schöpflin (Sog.): Dem Heere gebührt un-fere Anerfennung und unfer Bant. Der bureaufra-tifche Beg im Rriegsminifterium ift langfam, aber auch nicht ficher. Im gelbe ift die Bebandlung zweifellos beffer geworben, namentlich binficitlich ber totlichen Beleibigungen. Dogogen find in ben Garnisonen bie Klagen außerordentlich gewachsen. Der Gamaschen-dienit hinter der Frant ist schlimmer als in Friedens-zeiten. In Sübbeutschland ist die Behandlung der Gol-daten eine besiere. Die Ursaudsverhältnisse sind unge-

General Groner: herr Schöpflin bat meinen Aufruf an bie Arbeiterfchaft fritifiert. Die birbeiterschaft feiner Beimat hat ihn beffer verftanben als er felber. Um 18. April war ber Lag gefommen, on bem bie Gemittlichleit aufhorte. 3ch mußte mich entidfliegen, einige fraftige Borte an die Arbeiter ju ridden, gu benen ich Bertrauen babe, bag fich bei ihnen noch bas Gefühl für beutliche und offene Borte borfinde. Ich glaube auch nicht, mich darin getäuscht zu finden. Das Bolf mußte wissen, welch ungebeured Berbrechen Streifs in der gegenwärtigen Loge find. Unfer Keimalbeer nun unberbrücklich berbunden sein mit unferen Felbgrauen. Riemand barf gwifchen ihnen fteben. Es muß bis zum Ende bes Rrieges unbedingt Rube berrichen in unferer Arbeiterfchaft, und barunter verftebe ich bas gauge deutsche Boll. Mein Aufruf ift teine Schimpferei, fonbern ein berber Musbrud bellen, mas er fühlt. (Bebhafte Bruvorufe, Unrube.) Der Brafibent tefft mit, bag eine fogialbemofratische

Juterpellation eingegangen ift über bie Berhaltniffe in Glag. Bothringen, Schubthaft, Berlebung ber Immunität und eine Interpellation Baus (Gff.) auf Refeiebung bes elfag-lothringifden Gtate, ba ber Bufammentritt bes Lanbtages verboten ift.

Darauf vertagt fich bas Dans. Röchfte Sitzung Samstag in Uhr. Auf ber Tagesordnung steben bie eben eingebrachten Interpellationen und die Fortsetzung bes Beeres-State. - Golug 73/ 116r.

#### Deutschland.

\* Der Rangler fpricht Mitte ber Bodje. Berfin, 6. Dai, Der Bundesratsausidus für auswartige Angelegenbeiten wird am Dienstag zu einer Situng gufammentreb'n. Man gebt wohl in ber Unnahme nicht febl. daß ber Rangler bem Bunbebrat Mufichlug über die allgemeine Lage erteilen wird. Diefer wird fich mit den Erflarungen deden, die der Rangler dem Reichstag als Antwort auf die fonservative und sozialdemofratische Aufrage über die Rriegogiele geben wird. Danoch ift zu emparten, daß der Rangler früheftens Mittwoch ober Donnerstag ber nächten Woche die beiden Anfragen beantworten wird.

\* Der Brud mit Bolivien. Berlin, 6. Mai. (BB.) Da Bolivien jur Beit in Deutschland eine biplomatifche Bertretung nicht befitt teilte ber bolivianifche Generalfonful in Somburg, ber bereits feit einiger Beit in ber Schweig weilt, bem auswärtigen Amt nut, daß nach einem Telearemun feiner Regierimg Die Begiebungen gu Deutidland

abgebruchen feien. Berjonalveranderungen in der preugifden

Bermaltung. Bu ber Meldung, daß umfangreiche Beründerungen in der preugischen inneren Berwaltung bevorftunden, wird dem "Tag" aus auverläffiger Quelle mitgeteilt, daß fich die Berand. rungen auf fünf Regierungsprofidenten und die gleiche Bahl von Landraten beschränken, die aus

Lich hou IPO

feb

30 Fid) Øri

116g

ein,

in

bad

f a Dir Erg für geb 191

Sai toid mie Bot f do 192 ®di

Let

467

One

etc.

Bi

mät met ber ftnn ber De men Mor

> bon Dan Auto 92 a lote fam THE

Bott Std Mnt meb Mni

neb bem in Dant ver Saftrent men cce Truppen Geibilder. und unfere bir Deere-

I, bus lange bin benffur, wir ich genge en wenig de weil bou haft die Ge-wird geffens de faum aus-Die Ueberuldigen. Sie es in dieser richt bor ber immer mue en ich balte iselnen muß

fonger Beit biefe Straf-Gorgeschte, ber militä-Bornefentem ibe Melbung mere Storfe geriffen wer-Genibpuntte, fount, fo bak orbanna ik Man hat bie in angalicin-nitangen bein ben Weg

der wie ein te, liegt auf n aufgerüft. Ben. Unfeve t, balg dee die frangos noch wester uptiabet. Lubendorff viele bervorborgegangen. tiere merben.

Mann, 34 Seginn bes transporten. ve nicht ver-uch nicht becuem occumbinfidjem hatte, den Dienft in dem geich Gie, gur n ber meine famplenben afür zu for-ig ihnen Ge-ben Ricfenreichen, was ben. (Benvos.

gebührt un-e bureaufram, aber auch ig gweifellos ber tätlichen emilonen die Glamaschen-in Friebend-ung der Gol-je find unger berftanben a getommen. mußte mich

ich bet ihnen Borte becgetäuscht gu ungebeures vijden thoen es unbedingt und darunter in Aufruf ist sdriid-dessen, demotratistie. echaltentife in ex Immuni-if Fefriehung

ufammentistt. ifte Sitzung ig fteben ble e Suchebung

odje. Beris für oudistog zu eicht mobil in naler bem ne Lage ererflarungen is Animort entific Mumird: Dafrübeiten i 1 Bodse die n. 6, 20ot.

iddiand eine teilte öer rg, ber bemeitt, bem Telegranun Deutichiand

preugi dien unfangreide meren Ber-0.005 - 850 ie Berlinder n und die n, die aus

den Umftanden ibre Entlaffung erbeten haben. Das Entialjungsgesuch zweier Regi rungsbrufifeit ehniger Beit durch die Breffe befannt gemorben.

#### Ruigland.

Der ruffifde Birrmert.

MB. Bern, 4. Mai. Der Betersburger Bericht. erftatter bes "Corriere della Gera" berichtet über Die wütenden Angriffe, benen der radifale Costo-IR Benin und feine Genoffen ausgeseht find. Das Romitee der Offigere beantragte bei dem Arbeiter- und Colbatenrate die Berhaftung Benind; aber der Antrag murbe im Ramen ber Greibeit obgelehnt. Auf den Straffen und in den Berfamme hingen fam es bautig gu beftigen Bufammennohen, wob'i die Gegner Lenins deffen Anhanger perhafteten und umgelebet.

#### England.

Der Ruf nach Zwangerationierung.

1839. Rotterbam, 6. Mai. Rach dem Rieuwen Motterdamiden Conrant fordert die Times im Beiturtifel die fofortige Einführung ber Iwangsrationicrung.

#### Japan.

Das Boblergebnis in Japan.

Berlin, 4. Mai. Mus englischen Zeitungen fiegen fest abichlieftende Angoben über das fürglide Bablergebnis in Javon bor Tonoch wird das neue Barlament wie folgt gufammengeicht fein: Rofuminto (Opposition). 25, Renfeifai (Opposition) 129, Scipufai (regierungstreue Bartei) 163, Unobbangige 63. Wan nimmt an, daß non den Unabhängigen 50 Mitglieder die Regietung unterftuben werben. Demnach wird bie Regierung 213, die Oppofition 168 Anbanger baben. Schwenft jedoch nur die Sollte der jeet regierungsfreundlichen Unabbangigen ob. bann wird die Regierung ibre Majorität verlieren. Im Borlament wird alfo bon beiden Seiten um die Seelen ber Unabhangigen gerungen werden. Eine Times"-Meldung aus Tofio meint indeffen, biff die Regierung für die Kriegsbouer geficert fei und bis zum Abichluß der Friedenstonferens auf feben Fall im Amfe bleiben werde. Renter melbet noch, daß die Breife in Tofio fich über bas Ergeb-

Stocholm, 4. Mat. (1f.) Aus Tofio wird ge-meldet: Das ja pan ifche Borlament wurde gum 16. Juni einberufen.

#### Cokales.

Limburg, 7. Mpril.

= Flaggenichmud. Um geftrigen Ge-burtetoge des Rronpringen Billbelm batten bie off utliden Gebande Flaggenfcbaud angelegt.

= Die Sandwerfetammer zu Bics. haden balt am Wittwoch, 16. Mai, vermittigs 10,30 Uhr im Bürgerjoole des Rathanfes zu Bies-

baben ibre 25. Bellversammlung ab.

= Das Eilerne Krens. Dem Bigefeldwebel der Referve Dr. Julius Grintm. Sohn ber Frau Geinne in der Diegerstraße, wurde wegen tapferen Bebeitens in den Römpsen an der Somme das Eiferne Rreug L. Rlasse verlieben.

= Lebensmittelverlauf. Morgen, Dienstag, nachmittag ben 163-165 Ubr fommen im alten Commafium Im iebeln bas Bjund gu 30 Piennig und ausländische Roblrabi das Binad 31 12 Pfg. 3um Berfouf.

Ein Maigemitter. Rach den berr lichen Frühlingstagen ber vergauernen Boche, bie in Beld u. Wald bas beig erfebnte eine fproffenbe Grun bervorganberten, brachte und ber verfloffene Camstag Rachmittag das erfte Groiter. Unter Blit und Donner fette ein erfriichender Regen ein, ber bis in die Abendstunden anbielt und der in practivoller Entwidlung ftebenden Rotur erwünichte Fenchtigfeit brochte. Am geftrigen Conning berrichte wieder bei einigem Cfiwind ichones Frühlingswetter, bas bon Jung und Alt gu Spa-giergangen ins Frie benutt wurde.

= Raffautide Landesbant Spar. taffe und Lebensverficherungs-Anftalt im Jahre 1916. Der Jahresbericht ber Direktion der Raffanischen Landesbank über die Ergebnisse der von ihr verwalteten drei Inftitute für das Johr 1916 ift ericienen. Aus dem Inbalt gebin mir Folgendes wieder: Ende des Jahres 1916 verfügte die Landerbanf-Direftion über 204 Rassen frellen, nämlick die Hauptfaffe in Biesbaden, 28 Filialen (Landesbanfftellen), Sammelitellen und 4 Annahmeitellen. Bon den 28 Landesbankitellen find jeht 25 in eigenen Gebauben untergebracht. Bon den 284 Beaunten fteben 112 unt r den Waffen. Bir geben bier die wichtigiten Boblen der Geschäftsergebnisse wieder und fügen die entsprechenden Bablen des Borjabres in Riammern bei. An Schuldver ichreibungen der Landesbant wurden ber-konft 13.848 700 .W (7 602 400 .W). Burgeit find 192 240 200 .# (179 810 250 .#) an Landesbonf-Schuldverschreibungen im Umlauf. An Darleben gegen Spopthefen wurden von der Landesbanf und Sparfasse in 1916 gusammen 4 674 085 .M (7 954 191 .N) in 723 (1384) Woften ansgezahlt. An Darleben an Gemeinden etc, wurden in 1916 - 82 (129) Parleben im Gefanitbetrage bon 1 890 048 . # (6 038 596 . #) ge-Mugerbein murben 46 424 020 .# (24 044 570 N) Reienstredite an Preife und Gemeinden gewöhrt. Die Spareinlagen bei ber Raffauriden Sparfath: baben einen Gefantiveftamb von 165 832 353 .N (153 446 153 .N) erreicht. ber fic auf 249 277 (218 802) Sparfaffenbilder berteilt. Der Sched- und Seontoforrentberfebr weist einen Umfab von fast 383 Millionen Mark (272 Millionen 26) auf bei 5218 (3941) Ronten. Bon dem Gesamt-Bruttogewinn in Obe bon 3 261 230 .# (2 888 503 .#) verblieb bei ber Landesbant und Sparfaffe ein Reingeteinn ton sufammen 929 643. # (1 572 880 . #). - Ton der Raffanischen Lebensverficherungs. Mn ft a It. die ibr drittes Geichaftsjahe vollemorte. wird berichtet, daß dieselbe Ende 1916 einen Wefamfverficherungsbeitand von 4265 (3957) Berjichetungen fiber 8.357 023 .N (7.391 874 .N) Ampital botte. Ueber die Raffautfche Artegoperiderung liegt eine enbgiltige Abredmung noch nicht vor. Bobrend bie End: 1915 ungefale: & (C.) Anteilideine für iconungsweise 30 000 Uriegsteilnehmer gelöft worden waren, baben diefe Rabien bis Ende 1916 eine Erhöhung auf ungefähr 103 560 Anteilideine für feickungsweise 38 000 Arriegsteilnehmer erfahren. Ren gegründet wurde in 1996 bie Raffanifde Artegebilistaffe nach dem Borbild öbnlicher Einrichtungen in anderen

Brobingen, welche ben aus bem Belbe beumfehren-

sundheiterlichtichten oder aus anderen berfon- ben felbständigen Relegateilnehmern oder ibren Angehörigen die Mittel gur Erhaltung od, Wieberberitellung ibrer wirtichafiliden Gelbitandig. teit gur Berfügung ftellen foll.

Provinzielles.

51. Remmunallaubtag. fe. Weebbaben, 5. April. In ber gestrigen beitten Giffentlichen Gipung und Golugfibung fam u. a. ber Bericht bes Finnngausschuffes über ben Entwurf bes Commiddages der Ginnahmen und Augaben des Be girfsperbandes bes Regierungsbegirfs Wiesbaben bos Rochnungsjahr 1917 gur Erlebtgung. Der Daupt-Bonnicklages ber Einnahmen und flusgaben bes Be-7 220 000 Mark, bas ist gegen 1916 ein Mehr von 1 1022 000 Mark. Der bisberige Sah ber Bezirfssieuer von 716 Brogent ift für 1917 berfelbe geblieben. ber aufchliegenben Aussprache bemangelte Abg. Da. n tells Beiebenfopf die rudftandige Ausgablung der Beibilfe gur Förberung der Ainduschgudt, für die ein Jands von 10 000 Warf gur Berfügung fteht. Er ftellt die Anfrage, was bisder mit diesem Jonds geschehen und wiedel bisder dimon ausgesahlt wurde. Die jeht fei für feinen Begirt, in bem bie Rinboiebaucht befonbers geforbert werbe, bie Beibilfe aus bem Johre 1915 nich nicht zu erreichen gewesen. Landeshauptmann Rrefel gab zu. daß die Auszeilung bisher unter-blieben ist, weil die nötigen Uniertagen der Landwirt-icheftstammer nicht rechtzeitig und vollffeindig vorge-legt wurden seien. Das Gelb fieht zur Verfügung so bald die Landwirtschaftstammer die Rechnungen vorgelegt babe. Bu biefer Augelegenheit murbe ichliehlich ein Untrog Daniels angenommen, nach ber bie Musgablung der Beibilsen aus dem Jands zur Ferberung der Rind-biedandt rechtzeitig und zinar innecheld des jeweiligen Kechnungsjahres erfolgen foll. Abg. Sie mid i-Rie-derlahmitein fiellte sodann den Antrog, die Beihilse zur Unterbringung und Bliege strephuldser Kinder, die im Beranicklag auf 2000 Mart seitgescht, auf 10000 Mart gu erhöben. Der Antrog find einstrumige Annahme mit dem Zusah, das der Laubedausichus den Geltrag netwendigen Halls auch erhöhen sonn. Der Boron-icklag für 1917 wurde berauf genehmigt.

Go folgte der Bericht des Landessausichusses über die

Ergebniffe ber Begirfeberwaltung ban April 1915 bis Anfang 1917. Derfelbe lag gebrudt bor und ber Lanbesbauptmann gab bie natwendigen Erlauterungen bagn. Die in bem Bericht erwebnten Lebensmittelfdmierigleiten ber einzelnen Unitalisberwaltungen geben bem Abg, Graf Unlag, auf bie Lebensmittelberforgung im allgemeinen übergageben und den Unterschied zu befeuchten, ber gwifchen ben Gelbitverforgern auf bem Lanbe und ben ftabtifden Ginwohnern besteht. Die Ungufriebenbeit im Bolle fei begreiflich, weil ber Bewohner ber Stadt nicht verfteben fann, daß es barben foll, mabrend auf bem Lande beaufen vielleicht noch Ueberflut vorhanden ift. Es fei deingend notig, daß Land und Stadt in der Ernährungsfruge fich zu gemeinfamer Art gefammen ichliegen und mochten in biefem Sinne bie landlichen Libgeordneten biefes Daufes ihren gemgen Ginflug geltenb mochen. - Ble ftellbertreten-Landesausschuftmitglied für ben verftorbenen Abg. Barrentrapp- Aranfjurt murbe Abg. Bedel. Frontsurt gewählt. Der Sonbernubichest gur Unter-nitung bes Lanbedanafchusses in der Frage der Grindung einer Giebelungs-Gefellichaft wurde and folgenben Abgeordneten gebilbet; Abi. Frantfurt, Wenf Grantfurt, Darrien Limburg, Dr. Banfer Bodit a. R., Goon-Sebach. Thou Barienberg und Boigt-Fruntfutt.
Die Bischermaßt des Bendeshauptnichmen Arrefel wurde durch Zuruf einstimmig beitätigt und gleichzeitig auf Autreg des Bahlausschungs des Gehalt des Lanbesbauptmanns auf 18 000 Marf erhöht. - Regierungs-Brafibent De. v. Meiffer farberte bie rege Mitarbeit ber Rennen bei ber gufünftigen Rogelung ber Gierver. forgung, namentlich gur Gerantstung der Gier auf dem Lande, somie zur eifrigen Unterflührung des Besaltsbungschie für Progressert im Kriege, der in Frankfuri gebisbet und dem ein reiches Arbeitsfeld zugewiesen im Hiermaß erklärte er den Landbag für gemen. Wir einem Doch auf den Kaifer ging das Quan miscinander.

)?( Lindenbelthaufen, 6. Mai. Der Marine-Beldartillerift Beinrich Simonis bei einer Marine Beldbutterie, Cobn bes Gemeinderechners Sintonis in Lindenholzbaufen, bestand die Sufbefellag-Briffung mit ber Rote febr gut in ber

femicberri. Dinbenholghaufen, 5. Mai. Dem Ranonier Georg Breftler von bier, Gobn der verstor-benen Ebriente Mam Brefter, 3. It. in Urland, wurde für besondere Tapserfeit in den letzten ichtoeren Rampfen bei Arras das Giferne Kreug

)?( Dabamar, 6. Dai. Biele biefige und ausmartige Lefer des Raffauer Boten, namentlich gu Sadamar, wird die Mitteilung intereffieren, daß ber öfterreichische General ber Staballerie, Jojeph von Stebert, ein geborener Sadamarer, am 30. April 1917 noch langem, ichto rein Leiden und noch Empfang der bl. Sterbesafra-nente gu Wien verstorben ift, im 74 Jahre seines Lebens. Derfelbe war ein Gobn des Raufmanns 366. Giebert, Inhaber einer Eifenwarenbandlung auf dem oberen Marfiplat zu Sadamar, Rachdem er am Commafium feiner Baterftadt die unterm und mittleren Rlaffen absolvert batte, trat er in eine öfterreichische Kobettenanstalt ein, mas in ben damaligen Jahren auch einige andere Raffener Studenten gefan baben. Mus bürgerlicher Fomilie bervorgegangen, bat sich Siebert durch eigne Diidtigfeit gu der boben Burbe eines Gelb. maridalleutnants emporgeichwungen, war geodelt und mit vielen boben und höchften Orben berichiedener Länder, auch mit zwei boben preußiiden Orden ausgezeichnet worben. Bei allebem blieb er zeitlebens ein beicheibener, guter und lieber Menich. Auf eignes Anjuchen wurde er vor mebreren Johren benfioniert und gwar mit dem bodsten Rang:, nämlich als "General der Ravalle-

" Montabaur, fi. Mai. Die in Rr. 104 be DL (auch in austrartigen Zeitungen) gebrachte Rachricht von ber Schliegung bes biefigen Geminars bedarf der Berichtigung. Wie von zwerläffiger Gette mitgeteilt wird, werben gwet Rlaffen des Ceminars meitergeführt. Der in Musficht genommene staatliche augerorbeutliche, auf drei Jahre beredmete Braparandenfurfus ift wegen ungenigender Beteiligung nicht gu Stande pefommen.

\* Montabant, 6. Mai. Dem Landiturm-Refr. Frang Salf, Cobn bes Berrn Mentners B. M Fall von bier, wurde für Tapferleit vor dem Beinde das Eiferne Kreuz 2. Kloffe verlieben.

)!( Bom Cherwefterwald, 6. Mai. Rad barter und langer Binterzeit tann auch der Oberweitermalber fich des Frühlings erfreuen. Bur den Landwirt ift natürlich die Zeit barter und austrengender Arbeit gefommen, zumal die Zeit weit vorgeriidt ift und viele Arbeitsfrafte fiblen. Bor bem 1. Mai fonnte im Belbe feine Arbeit ausgeführt werben. Bei ber günftigen Bitterung der letten Tage geht die Arbeit ichnell von ftatten. Röchste Moche dürfte die Austaat des Bafers jum größten Leit beendigt merden, und die Frühfartoffis ge-pflangt fein. Auch bie Gartenarbeiten mochen gute Fortidritte.

D Beibenbahn, D. Mai. Während unfere Gemeinde toubrend bes Grieges bon ichweren Ber-

luften bis feht giemlich berichent geblieben mar ! und nur gwei Tote, einen Bermisten und einen in französische Gefangenschaft gefallenen zu beklagen botte, brachte und die lette englisch-frangolische Offenfice fogleich zwei Tote und einen Bermiften. Als gefallen wurden gemeldet Landmann Jafob Gorg und Jofet Boraborfer, Gobn von Ganbler Jat. Borsborfer, wahrend ber Gaftwirt Billi Boreborfer, bisber Garnifonbader, als bermist gemeldet wurde. Die beiden Letzten befanden fich erft feit furger Beit im Felbe. Worg und Gaftwirt Borsborfer waren verfieiratet.

Dem Armierungs-foldaten Corenz Borsborfer von bier, Gobn bon Schreiner Borsborfer, wurde bas Giferne Breng 2. Moffe verlieben.

# Langhede, 5. Dlai. Dem Referviften Josef Aremer, Coun bes Schneidermeifters Michael Aremer von bier, wurde am 25. April 1917 das Eiferne Rreug 1. Alaff e fiberreicht. Geit Januar 1915 ift ft. im Befibe bes Gifernen Areuzes 2. Klaffe und befindet fich von Anfang des ferieges unausgefebt im Gelbe.

Lohnberg, 6. Mat. Dem Leutnant Sans Rubn wurde das Eiferne Breug 1. Rloffe ver-

r. Lordy, 6, Mai. Das Ede Langgaffe und Schwalbacherftrage belegene frübere Bittemannthe Bohnbaus ift Freitag nodmittag ein Raub der Flammen geworden. Bei ber rafcben Andbehnung des Beners fonnte nur mit fnapper Not bas 2jabrige Gounden ber Sausbewohner, bas in einem gimmer des oberen Stodes ichlief, ger tiet werden. Dem Eingreifen der Feuerwehr gelang es nach furger Beit, bas Feuer auf feinen Berd gu beidranfen. Die Entstehungsurfache bes Brandes ift unbefannt.

Deftrich, 5. Mai, Ein Einbruch in bas Rathaus murbe in ber Nocht zum Donnerstag berfucht. Die Tater batten es auf eine größere Summe Gelbes abgeseben, die gegenwärtig für Saatfartoffeln dort aufbewahrt lag. Berichiedene Schubfacher waren erbrochen, doch wurde der Geldbetrag nicht gefunden und die Diebe mußten fich unberrichbeter Gache wieber entfernen, In ber Gile liegen fie fogar bereits gestohlene Brotfarten auf dem Tische liegen.

Birbrich, 5. Mai, Ein bis jeht noch unbe-fannter, etwa 70jöbriger Mann lief am Donners-tag abend gegen 10 Uhr in Birbrich in selbstmorderifcher Absicht in den Rhein. Durch bie bebergte Hilfe eines Herrn aus Wiesbaden wurde der Lebensmilde mit Silfe eines Goldaten bom Tode des Ertrinfens gereitet und da er besinnungslos war, in das Biebricher Kranfenbaus gebrockt.

ht. Biesbaben, 6. Mai. Fraulein Glifabeth Brell bat lettwillig die Stadt gu ihrer Univerfalerbin mit ber Bestimmung eingesett, bag bas rund 350 000 . M betragende Bermogen der Kriegsfürforge in Wiesbad'n gugewendet wird, Die Stadtverordnetenberfammlung bat in ibrer am 4. Mai ftattgehabten Gitung bie Stiftung ange-

bt. Schwauseim, 6. Mai. Im biefigen Ge-meindewald entftand Donnerstag nachmittog ein Brand, der fich in furger Zeit auf einen Beftand bon annabernd 100 Morgen ausbreitete. Als es den Einwohnern allein nicht gelang des Feuers Berr gu werden, alarmierte man die Sochter Garnilon und die Franffurter Tenerwehr. Roch mehr-Mindiger Arbeit gelang es ichlieflich, den Brandberd eingudömmen und das Jeuer gu lofchen. Der angerichtete Schoben ift bedeutend.

Coffenbeim, 5. Mai. 10 junge Biridamme ber Gemeinde bei der neuen Schule wurden bor böswilliger gand geichaft. Die Gemeinde bat 10 Mart Beiohnung für die Ermittelung bes Tätere ausgeseht.

bt. Frantiurt, 5. Mai. Geit einem balben Nabre wurde bie Dampfwaschonftalt von Gebr. Bogel bon Einbrechern in etwo 10 Kallen ichwer beimgefucht. Seht wurde der Rachtwächter der Anftalt

# Lette Radrichten.

Denfhor aunftig.

Möln, 6. Mai. In einer Besprechung mit dem Bertreter des "Reuen Bien. Zobl." begichnete der öfterreichifche Generalftabilde Ara v. Straugenberg nach ber "Röln. Big." die militärische Lage ber Mittelmachte als bie bentbar gunftigfte. Der Durchbruchsversuch der Englander und Frangofen fet unter ichwerften Berluften guf ammengebrochen. Wir butten auch, fo fügte er bingu, das unerschütterliche, selbstverständliche Bertranien in die militorische Kraft und Shorke unferes beutiden Bunbesgenoffen, daß alle Durchbrucheberfuche ergebnistos gujammenbrechen mitfen. Die wirtichaftliche Lane ber Monarchie fei ebenfalls burdans gufriebenftellenb; bis gur neuen Ernte fei fie durch die Innigfeit der wirticaft-lichen Beziehungen und Bertrage mit den Berblindeten vollfommen ficher geftellt.

Der Bour le merite.

BB. Ratibor, 6. Dai. Dem Fliegerseutnant Bernert, Cobn des biefigen Oberburgermeifters murbe ber Orden Bour le mérite verlieben.

Reue Truppen für bie Front.

28. Amfterbam, 6. Mai. Es verlautet guverlaffig, bag die für landmirticaftliche Arbeiten beurlaubten englifden Golbaten om 1. Mai auf telegraphische Orber von Baig gurfidberufen worden feien. Der Truppentransport gur Front folle fo ichnell wie möglich erfolgen.

#### Ein englisches Flugzeuggeschwaber gur Bernichtung Richthofens.

Die Englander baben ein Fluggenggeichwader bon freiwilligen Bfliegern gufammengefebt, das ausichlieglich auf die Bernichtung bes erfolveich ften beutiden Aliegers Geben, von Richthofen, ber bereits 52 feindliche Blieger abgeschoffen bat, ausgeben foll. Der Blieger, bem ber Abichul ober bie Gefangennahme von Richtbofens gelingt, erhalt das Bifterinfreng, Beforberung, ein einenes Fluggeng als Geichent, 12 000 Blund Sterling und einen besonderen Breis von ber Flingseugfabrit, beren Flingseug der Flieger benutt. Bei bem englischen Geschmader foll ein Rinooperateur mitfliegen, der den gangen Borgung zwed's fpaterer Berwendung im britifchen Heeresfilm kinematographisch aufnehmen foll.

Bir empfehlen für diefes Unternehmen einige Beifelballons mit Tribunenplagen boch ju laffen, fowie einige Spezialzuschauerflugzenge mitzufchilten. Die Rumpfftaffel von Richthofen wird ficher daffür forgen, bag die Boritellung intereffant berläuft. (189.)

Die Beschießung Zuaras burch ein deutsches Cauchboot.

6 Schiffe verleuft. 283. Berlin, G. Moi. Anf ber Reche bon Suara (Tripolis) liegt, ungeben von einer Menge fleiner Boote ber bewoffnete italienische Munitionsbampfer "Canbin" und ift mit bem Bonbordgeben feiner Munition beichöftigt. Gin wobigegielter Torpebojdmig des untergetauditen und unbemerkt beransommenden deutschen U-Bootes trifft den Dampfer mitidiffs u. mit einer geradegu ungeheuerlichen Detonation fliegt bas balbe Schiff in die Luft. Un Land, nur ungefahr 500 Meter ab, verfammelt fich eine große Menichenmenge, die Zenge diefes grondiofen Schauspiels wird. Das U. Boot brebt eines ab, taucht dann wieder auf und beginnt nun die Beschiefzung ber militärischen Anlagen der Stadt. 2500 bis 3000 Weter bom Gtrande entfernt, find die beiben Forts, die Fliegerschuppen und die großen Rafernenanlagen mit der Funkenstation auf dem Dadje und mit vielen davor fich bewegenden Soldaten deutlich auszumachen. Es fann bald fest-gestellt werden, bag die Beichiehung augerordentlich wirkungsvoll ist; ebenso wird beobachtet, daß die Moschee, die beutlich zu seinen ist, nicht beschäbigt ift. Die feinblichen Batterien erwiberten ingwiiden das Bener; die Gefchoffe ichlagen bald in nachfter Robe des U.Bootes ein. Daber tancht ba-Boot, nachdem girla vierzig Granaten verfeur find, und nimmt feinen Aurs wieber fremarts.

Bei biefer Unternehmung wurden von dem U Boot außerdem noch versenft: Der tunefische Seit let "Abel Ragit", die italienifden Gegler "Ein-que Ottobre", "Mleffio" und "Cecto", ebrufo in der Racht, von Tripolis fommend, ein großer vollbelabener Leichter, der von dem italien. Schlepper .Brogeffo" nach Zugra geschleppt werden sollte. Der Schlepper batte junachft die Absicht, bovongulaufen. Als aber bos II-Boot langsfeits ging und den Schlepper aufforderte, gu ftoppen, berfuchte die Befahung, in dem bereitgebaltenen Boot in ber Buntelbeit ju entfommen. Die Befahung wurde festgehalten und an Bord gebolt. Samtliche Italiener batten fich aus U-Bootangft finnlos betrunten und flehten um ihr Beben. Gie burften wieder in ihr Boot flettern und erhielten die Erlaubnis, an Land zu rudern.

#### Entgegentommen für chinefifche Studenten.

Rach einer Berfügung des preuhischen Stufftieminiftere follen dinefifden Studierenben, die ibre Stubien an ben Universitäten und ben technischen Socischulen fortfeten wollen, feine Geneierigfeiten bereit werben.

#### Rein Mittel gegen U-Boote.

29.B. Genf, 7. Mai. Wie bie "Information" aus Rewyorf melbet, arbeiten unter Edifon 75 Ingenieure, die fid) nur damit beidbiftigen, ein Mittel gegen die U-Boote zu finden. Marineminister Daniels fieh erffaren, er habe eine Menge Erfindungen gegen dir U-Boote erproben laffen, aber feines habe das Problem gelöft.

#### Raifer und Rranbring.

BB. Berlin, 7. Mai. (Amtlich.) Der Raifer fandte dem Prouprinzen folgendes Telegramm:

In ernite enticheidungsvolle Beit follt biefes Jahr Dein Geburtstag. Danfbar und voll Ber-trauen blieft mit mir die Beimat auf Deine und die anderen Rampffronten, die unerschüttert allen Angriffen tropen und unbeweinglich auch in neuen Rampfen fieben werden. Gott ichente dem Bater-Ionde in Deinem neuen Bebensjohre ben vollen Sieg und einen fiegreichen Grieben. Bilbelm L R.

### Die Englanberichlacht.

29. Berlin, 7. Mai. Im Raume von Arras unternahmen die Engländer nach den ichweren Blutverluften der letten Kompftage auch am 5. Mai b'ine einbeitlichen großen Angriffe. Rampfbandlungen zerflatterten in örtlich begrengte, gum Teil ftarte Borftoge. Das Artillerieund Minenfeuer indeffen nahm an der Rauspffront gu und verftarfte fich besonders nordlich und filiblich bon Lens. Ein in der Racht mit ftarteren Rröften nördlich von Lens vorgetrugener engl. Angriff murbe verfustreich für ben Angreifer gurudgewirfen. Aus idmalen Grabenitiden, die Englander einzudringen vermocht hatten, tourden fie im Gegenstof geworfen, Auch im Abfcmitte von Oppn und Gavrelle war die englische Beuertätigfeit außerft beftig. Ein Angriff erfolgte jeboch nicht. Dicht fiiblich ber Scarpe wurde ber Beind bei dem Berfuche, fich naber an unfere Front beranzuichieben, von unieren Truppen angeariffen, geichlagen und zurüdgeworfen. 5 Offiziere u. 80 Gefangene blieben bei biefer Rampfbandlung in unferer Sand. Beiter fühlich in ber alten Mampigene von Queant brach ein ftarfer englischer Borfton verluftseich in unferem Feuerriegel gitformunger.

Das Berjagen bes frangofifchen Sanitatomefens.

Bern, 6. Mai. (3f.) Aus Franfreich bier angefommene Reisende bestätigen, daß bas frangolifche Sanitatumefen gegenüber ben ungebeuren Berluften der letten frang. Offenfibe mieder einmal verlagt hat, wie es ja auch die in der Rummer eingebrochten Interpellotionen beweifen. Die Reifenden trafen in Dijon einen Schurrvermundetenging von der Front, der feit viersig Stunden unterwegs wor. Biele Schwervermundete maren in ben Gifenbohnwagen geftorben, die übrigen Bermundeten lagen f.it bierundstoangig Stunden neben ben Leichen ihrer Mameraben.

#### Branbacidoffe.

Rach einer Meldung ber beutschen Trubpen berwendet die Entente weben Artiflerie- und Infanteriegeichoffen auch befondere Brand. geicoffe. Am 22, April nachmittage murbe ber Tornifter eines bermundeten von einem Infunteriegeichof getroffen. Der Tornifter bronnte aus. Das Gleifch fing an gu toblen. Bei einem anderen Berwundeten, bem durch einen Gra" natiplitter ein Ann abaeichoffen wurde, brannte bas Gieifch in ber Adnelbous trop bes ftromenben Plutes. Einem Majdnivengewehrichütsen. wurde ber Rod burdidoffen, der augenbiidlich lichterlob bu brennen anfing.

Becantwortt, für bie Ungeigen: 3. 8. Ober, Limburg.

## Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute mittag 31/s Uhr meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Grossvater, Bruder und Onkel, den

### Berginvaliden und Veteran von 1870/71 Johann Schmitt VI.

nach kurzer Krankheit, vorbereitet durch den Empfang der heil. Sakramente, zu sich in die Ewigkeit absurufen.

> Namens der trauernden Hinterbliebenen: Anna Schmitt geb. Staudt.

Oberweyer, Niederhadamar, Frankreich, den

Die Beerdigung findet Dienstag, den 8. Mal,

morgens 7 Uhr statt.

# Amtliche Anzeigen.

Dienetag, ben 8. Mai b. 38., nachmittage von 31 .- 4 le Mit Bertauf von Zwiebeln bas Bfund ju 80 Big. em alten Gomnafium. Limburg, ben 7. Mai 1917.

Stadtifche Bebenomittel-Bertaufoftelle.

## Rohlrabi-Berfauf.

Dienstag, den 8. Mai Ds. 3rd., nachmittage von 2' .- 4' : Uhr Berfauf von anslandifchen Robitrabi as Plund ju 12 Big. im Reller bes alten Symnafiums. Limburg, ten 7. Mai 1917. 350 Etabtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle.

Bolgversteigerung. Mittwoch ben 9. b. Monats mittags 1 Uhr werben im Gemeindemald Berob Diftrift Dinterbed girta :8 Gichentamme ju 13 Geftmeter, geeignet ju Bagner und Grubenholy öffentlich verfteigert. Berod, ben 5. Mai 1917.

Der Bagermeifter Bauch.

# Jagdverpadstung.

Cambtag, Den 12. Mai 1917, nachmittage 2 Uhr wird bie Jagd ber Gemeinde Deiftenbach bei Dies a. Bahn n einer Große von 1289,888 Morgen auf weitere 6 Jahre inf bem Gemeindezimmer zu Deiftenbach öffentlich meift- vietend verpachtet. Bemerft wird, bag ber Jagbbesirf von Der Bahnftation Dieg a. Lahn in 20 Minuten gu erreichen ift Beiftenbach bei Dieg a. Lahn, ben 4. Dlai 1917. Der Ragbvorfteber: Bhilippe.

Um Camstag, den 12. Mai 1917, pormittags 8 Uhr aufangend

werben in bem biefigen Stadtwalobiftrifte Budenmalbden me nachverzeichneten, an guten Abfuhrwegen lagernben Boly

jortimente öffentlich meiftbietenb verfteigert: 6 Mm. Giden Scheit und Anuppel, " Buden-Scheit und Rnfippel, Ratelholgicheit und Rnuppel.

Befterburg, ben 3 Mai 1917.

Der Magiftrat.

## Rreis-Sparlaffe zu Limburg Rechnungsjahr 1916.

a. burch Bufchreibung von Binfen b. burch Meueinlagen gufammen: Abgang: Burudgegabite Ginlagen im Rech. Sinlogenbeftanb Gabe 1916 auf 15067 Bucher Binlagebeftanb in lanfenber Rechnung . Betrag bes Mejervefonbe

Ginlagen am Enbe bes Rechnungsporiahres

Bugang mabrent bes Rechnungsjahres 1916

... am Schluffe bee Rechnungevorjahres am Schluffe bes Rechnungsjahres Betrag ber Binfennberichuffe bes Rechmungt. abres Bon ben Beftanben ber Spartaffe im Befamt-

betrage von find gingbar angelegt in Supotheten ober Grundichulben auf ftabtifche Grunbftude . . 1 320 528 IR.

länbliche 1 197 069 Darunter befinden fich Amortifationit-Darleben im Befamtbetrage pon in Inbaberpapieren (Rurewert) . 1 498 629 Darunter in Schulbverfcreibun-gen bes Deutschen Reiches und ber beutiden Bunbesftaeten gegen Fauft fanb 55 966

Schulbidein mit Bürgichaft 79 422 ... bei öffentl Inftituten und Rorporationen einichließt tib. Rechnung besgt. in fonftigen Anlagen

Die Spartaffe verzinfte bie Ginlagen im Rechnungsjabre Limburg, ben 4. Mai 1917.

Rreisspartalle des Rreises Limburg

Arthen. Grammel. 

#### Begen Sterbefall eine Herde Schafe

ju verfaufen am Mittwoch, den 9. Mai, vormittage 11 Mbr in Geinerholg bei Menbt, Rreis Wefterburg. Raberes bei Chr. Nink. Berod bei Ballmered.

Apollo-Theater.

Marmorwerfe Baldninftein

in gutem Zuffand faufen fiets

Gebrüder Fachinger,

Ralstaffee-Gabrit, Simburg, Untere Grabenftraße.

### Natur-Eis.

Ich mache die geehrte Einwohnerschaft von Limburg und Umgebung ergebenst darauf auf-merksam, daß ich vom 10. Mai d. J. an Natureis in meinem Eishause, Eschhöferstraße Nr. 26 abgebe, auch im Abbonnement an die Herren Wirte und Private franko Haus liefere.

Bernhard C. Stehlheber, Limburg Telefon 125

ist ein vorzüglich reinigendes schäumendes Waschmittel, frei von schädlichen Bestandteilen greift es Hände und Gewebe nicht an.

Onne Selfenkarte überali erhältlich!

Abin-Patrik: 408. Miller, Selfenfahrik, Limburg.

Gefucht jum balbigen Gintritt tuchtiges, gefunbes

(ober einfache Stuge), welche gut tochen tann und bie Dane. arbeit verfteht Zweitmabchen vorhanden Lehteres Wädchen über brei Jahre im Daufe. Gefl. Angebote an Fran Amisrichter Hiepe, Doch-heim a. Main, b. Mainz

Madden oder gran für nachmittage gefucht. Fran Cebus, Bolgheimerftr. 12.

Gar morgens 2 Stunden, und mittage 2 Stunden eine gran oder Madden

Ronbitorel Schupp.

4 424 238,50

147 213 ,97

3 814 769,81

8 386 222,28

8 750 7°0,55

4 685 441,73

871 704,61

56 087,66

65 027,20

46 292,52

5 507 148,34

Bu fofortigem Gintritt wirb gegen guten Lobu ein tüchtiges Maddien

für finberlofen Danshalt, bas tochen tann und alle Saus. arbeiten gründlich verftebt, gefucht, Bu melben bei Direftor Haasters, Borffir, 18, part.

Enchtiges. 8488 Wionatsmädchen für vormittags gefucht Rechteanwalt Dillmann,

Diegerftr. 19, part. Suche auf fofort ein Dienstmadchen

für Daue- und Banbmirtichaft. Caftwirt Lambay. b. b. Liebfrauenfirche zu b. b. Liebfrauenfirche 30. Canberes, ehrliches

Dienstmädchen für Dausarbeiten gefucht. Peter Haber II., 3505 Buchbanbig Camberg

Mriegswitwe ober alteres fath. Mabden, bie etwas Borten- und Felb. arbeit verftebt, in fleinen Daus. halt (Bitmer mit 2 Rinbern) gefucht.

Mileinftebenbe

Joh. Arzbach, Stanbt, B Montebaur.

Eine Gitarre gu taufen gefucht. Bu erfr. in ber Egp.

Ein in der Buchführung und Stenographie bewandertes

#### Fraulein fucht paffenbe Stellung am

liebften in Limburg ober Um-Rah bei Jak. Rosenthal, Limburg, Unt. Grabenftr. 8.

Suche für meinen 16jahrigen Cohn, ber bereits fiber ein 3ahr bas Schlofferhandwert erlernt hat, weg. Sterbe-fall bes jegigen Meifters einen anberen tuchtigen Behrmeifter.

August Hehl. 8533 Ransbach, Beftermalb. Gur Die Bfingftierien fuche

far meine beiben 10 unb 15 Jahre alten Cohne Lanbaufenthalt in Pfarr, Forft, befferem Canbwirtehause ober Rible. Offerten mit Preis an

Dr. Steek, Biebrich a/Mh., Raiferfir. 57.

Bir ftellen fofort ein: Ginen alteren ob nicht militarpflichtigen

### Brenner= oder Diensetzer

für Chamottefteine als Dfenmeiner, besgleichen einen alteren Spamotteformer als Formermeifter

Befterw. Chamotte- und Gilitawerte G. m. b. D., Elg (Rr. Limburg) 3549

Araftiger Junge aus guter Familie, toth, für Landwittschaft gefucht. (3535 Eichenlanb,

Marienthal, Rheingan. Junger Mann fucht Roft und Logie. Angebote unter 3587 a. b. Befchaftsitelle bes D. B.

Runger Bädergefelle gefucht

Adolf Meuer, Diegerstraße 49.

Freundliche -3-3immer-Bohnung mit Gas und event. elettrifc Bicht in guter Lage bis 1. Juli gu mieten gefucht. Off unt 3454 an bie Expeb.

Möbl. Zimmer im Breife bis gu DRt. 15 monatlich zu mieten gefucht. Angebote unter 3543 an bie Expedition.

Cacacacare are acacacar Vaterländischer Frauen-Verein.

Dienstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr:

Im Saale der «Alten Polt».

Mifwirkende: Frau Jandy-Neumann, Callel (810) Franfeln Margarete Ludorff, Müniter I. W. (Viellae) Fraufein Marie Bellmuth, Callel (Klavier)

### Multkfolge:

1.	a) In die Mufik	Schubert
100	b) Die Hilmadit	Schubert
	Frau Ellfabeth Janey-Reumenn	
9.	Sonate G-dur	Mezart
	Fraulein Margarete laudorfi	
3.	a) Etude E-dur	Chopin
- 7	b) Ballade G-moll	Chopin
	Fräulein Marte Hellmuft	
4.	a) Gelang Weyla's	5. Welli
	b) Von ewiger triebe	Brahms "
	c) Morgen	
	d) Ich liebe dich	
	e) Maria Wiegentied	
	Fron Ellfobeth Jandy-Deumann	The same of the last
5.	a) Romanze F-dur	Beethoven
	b) Capriccio	Bagdn-Bollgender
	Frünlein Margarete Leudoriff	
6.	a) Romanze Fis-dur	Schumann
	b) Etude Des-dur	
	c) Abendklänge	filszt 421
	Frâuleia Illarie Bellmuth	
7.	a) Ape Maria	Badi-Gounod
	b) Liebesgedanken	van Eyken
	c) Daheim	
	d) Mahnung	5. bermann
	Fren Elllubeth Sendy-Renmann	
8.	a) Schön Rosmarin	Kreisler
	b) Ungariidher Tanz G-moll	
	Frünlein Illargarele frudorff	

Eintrittskarten zu Mark 2.- (numerlerter Plats) und 1 Mk. 50 Pla. im Vorverkauf in der Buchhandlung H. B. Herz, sowie an der Kaise. Der Reinertrag lit bestimmt, den ichwechlichsten Schulkindern von Mitte Mai bis Mitte oder Ende Juli gutes Mittagellen in der Kriegskuche verabreichen zu loilen.

DEDEDIEDIEDIEDEDED Freitag, ben 11 Mai, pon

3-3immer-Woheung auf 1. Juli von fleiner Familie gu mieten gefucht. Edriftl. Ming. unter 3480 an bie Geichafteftelle

山南

3000

3547

Freundliche 3-3immer-Bohaung Gartenanteil und Gas

per 1. Juni ju vermieten. Raberes Expedition. 8529 Eine fchone

2-3immer=Bohnung mit eleftrifch Bicht, Riche unb Bubehor ju vermieten. Mahlberg 1 am Dom.

gefucht.

Bweds Auftrieb auf feiner Beibe beabfichtigt ber Bit. ben Anfauf von 6-10 alteren Rinbern. Bevorzugt werben beren Jahren eine Beibe befuchten und erbittet Angebote. Jos. Kalteyer,

Mühlen b. Efchofen.

# 5 Ranindien

4 meibl und 1 mannt), 7% Wonat alt, mittel fcmere Raffe, folort gu verlaufen. Rab. Gefchafteftelle. 3552

Eine fcmere, trachtige, gute Fahrfuh, Laburaffe, ftebt gu vertaufen

Joh. Rufter, Sundeaugen 3550 Dansnummer 106. Eine Fahrluh und ein 4 Monat altes Mind

megen Sterbeloll ju verfaufen. Familie Welmer, 3506 Ein 14 Menate alter

Zuchtbulle fteht ju vertaufen bei 8478 Peter Hölzgen, Staubt B. Montabaur.

Iferd für Aderbau geeignet an Lanb

wirt gu verfaufen. Bode & Co., Rifterhammer bei Dachenburg Gin gutes

Arbeitspferd, brauner Ballach, 10 Bentner dwer, ftebt ju vertaufen. Otto Ditthardt. Stat. Rieberrogbach-Reuftabt.

Bur Siegensüchter! Eine faft neue Zentrifuge gu verfaufen Rah. Esp. b. Bl.

# -3 Uhr nachmittags, nur für Rartoffelabfallbringer.

Minderwagen

billig abzugeben. Untere Fleischgaffe 18. But erhaltener Giofdrant und Babewanne fofert gu pertaufen.

Rab. Diegerftr. 12. Gebrauchter, boch gut er-

baltener Aleiderschrant möglichft bell Gichen gu taufen

Offerten unter 3484 a. b Exb. b. BL.

But erhaltener Rinder-Gig. und Liegewagen billig ab-3479 zugeben. Nah Erp. Gebrauchte

Mähmaschine gu verfaufen.

Graupfortfir. 2. Dabe mehrere 1000 Grud gebrauchsfertige

jum Breife von 24 Big. per Stud abjugeben. Diefelben werben auch auf Bunfch per Bahn gugefanbt.

Adam Marx, Dampffägewerf und Solzhandlung, Birges.

Haupt-u. Nebenverdienf Durch Uebernahme ber Bertretung alter Grantenverficherung, finben an allen Orten redegewandt Ber: fonen icben Standes, auch Grouen, bochften Berbienft. Berfich . Agenten bevorzugt. Dff. an Begirts-Direttion

Mootl Chahfer, Lubwigshafen a. Rh 426 | Exped b BL

## Straßburger Munsterbau-Geldlose

ter

bef

fid

ten

tur

fdx

11-4

THE

mi

Rai

mi

Sb

gie

bib

rei

uni

fell

geb

bel

ein

tro

"E

De

(88

To

Sti

tob

St

eng

bri

Re:

à 3 Murk. Hauptgewinn 75,000 M.

Ziehung best. 9, 10. u. 11. Mal, Porto 15 Pfg., Liste 20 Pfg. versendet 8416

Jos. Boncelel Wwe., Haupt- and Glückskollekte. Coblenz,

nur Jesuitengasse 4.

Strassburger 2 Manster-Seld-Lose M. 3,30. 9339 Geldgew. Ziehung vom 9.-II. Mai. 20,000, 10,000 Mk

bares Geld. Porto 15 Pig., jede Liste 20 Pig., vers. Haupt-Kollekteur Ach. Deecke, Kreuznach.

Radfahren Reifen-Erfat Deros"

erlaubt! Past auf jebes Rab. Glang, beurteilt: Die Bereifungen find febr befriebigenb ausgefallen 6. Ct. . D. Mit ben Reifen bin ich febr gufrieb. B. IB. i. D. ufm. Breis: I laar DR. 10 n Borto, Berp., Rachn. 22 1. Bertr. gef.

Brofp. gr. "Deros" W. m. b. D., Berlin 252 H, Fri ebrichftr. 428

Rational taufe fofort. Ungebote unter Rr. 15 an bie

# Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.